

Medienmitteilung

Dr. Monika Ridinger erhält Wilhelm-Feuerlein-Preis

Ellikon an der Thur, 24. September 2010 – Die Chefärztin der Forel Klinik, PD Dr. med. Monika Ridinger, hat den Wilhelm-Feuerlein-Forschungspreis 2010 erhalten. Dieser Preis, der alle zwei Jahre vergeben wird, ist die bedeutendste Auszeichnung im deutschen Sprachraum im Bereich der Suchtforschung und Suchttherapie.

Der Wilhelm-Feuerlein-Preis wird von der Oberberg-Stiftung Matthias Gottschaldt gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie für herausragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Forschung über substanzgebundene Abhängigkeiten verliehen, insbesondere Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Der Wilhelm-Feuerlein-Preis ist benannt nach einem der ersten und bis heute international führenden Experten für Alkoholismus und Suchtkrankheiten.

Der Preis von 2010 wird den drei Erstautoren Monika Ridinger, Jens Treutlein und Sven Cichon und den jeweiligen Arbeitsgruppen für die Studie mit dem Titel "*Genome-wide Association Study of Alcohol Dependence*" verliehen. In dieser Studie wurden bisher unbekannte, genetische Risikovarianten für Alkoholabhängigkeit identifiziert. Damit ist unter anderem ein wichtiger Schritt hin zum Verständnis der genetischen Ursachen der Alkoholabhängigkeit gelungen. "*Es ist unsere Hoffnung, dass die Ergebnisse mittel- und langfristig einen Beitrag zu verbesserten Therapiekonzepten leisten werden und damit den Betroffenen helfen*", so Dr. Monika Ridinger.

Vorstand und Geschäftsleitung der Forel Klinik gratulieren ihrer Chefärztin Dr. Monika Ridinger zu diesem Preis. "*Wir sind ausserordentlich erfreut, dass unsere Chefärztin diesen bedeutenden Preis erhält. Er unterstreicht, nebst der hervorragenden Forschungsarbeit von Dr. Monika Ridinger und ihren Mitautoren, dass die Forel Klinik im Bereich der Suchttherapie nebst der langjährigen Erfahrung über eine hohe Kompetenz verfügt und diese weiter ausbauen will*", bekräftigt Paola Giuliani, Direktorin der Forel Klinik. Die Forel Klinik betreibt einen eigenen Wissenschafts- und Diagnostikbereich, der systematisch evaluiert und neue Erkenntnisse laufend in ihr Behandlungskonzept einfliessen lässt.

Für weitere Informationen:

Patrick Jola, Kommunikation, Forel Klinik

Office: +41 52 369 11 20 (direkt)

Mobile: +41 79 631 97 25

patrick.jola@forel-klinik.ch

Informationen zum Wilhelm-Feuerlein-Preis im Internet:

www.oberberg-stiftung.de

Über die Forel Klinik

Die Forel Klinik ist das schweizweit führende Kompetenzzentrum für die Behandlung von Alkohol-, Medikamenten- und Tabakabhängigkeit. Sie arbeitet mit einem interdisziplinären Behandlungsansatz und bietet ihren Patientinnen und Patienten durch die Vernetzung verschiedener therapeutischer Fachbereiche (Psychotherapie, Psychiatrie, Sport-, Gestaltungs- und Arbeitstherapie) massgeschneiderte Behandlungsprogramme an. Ziel der Behandlung ist es, Patientinnen und Patienten zu befähigen, sich mit ihren seelischen, körperlichen und sozialen Schwierigkeiten auseinanderzusetzen und diese zu meistern.

Die Forel Klinik bietet ein integriertes Versorgungssystem mit stationären, halbstationären und ambulanten Angeboten an. Dazu gehören – jeweils ärztlich geleitet – der stationäre Bereich in Ellikon a.d. Thur, die Tagesklinik im Zentrum von Zürich sowie die Abklärungs- und Behandlungsstelle Forel Ambulatorium am Zwingliplatz in Zürich.

Die Forel Klinik, 1888 von August Forel gegründet, beschäftigt rund 90 Mitarbeitende aus den Bereichen Medizin, Psychologie und Therapie, Technik, Handwerk und Hauswirtschaft.

www.forel-klinik.ch